



## Lautlose Botschaften

Ameisen - das sind Insekten von exorbitanter Grösse, mit Fähigkeiten, die so unvorstellbar nah am menschlichen Verhalten liegen, dass es schon fast unheimlich ist. Im Mittelpunkt steht das Überleben des Volkes. Die Verteidigung gleicht einer gigantischen Kriegsmaschinerie. Für Raubzüge werden spezialisierte Einheiten losgeschickt, welche konkurrenzierende Völker überfallen. Manche Arten stehlen die Puppen. Die daraus schlüpfenden Ameisen werden

als Sklaven gehalten, mitunter müssen diese dann ihre Invasoren füttern. Der Ameisenbau erinnert an ein ökonomisches Erdhaus mit Etagen, das oft auch als Hügel auszumachen ist; rund um die Uhr wird gewartet, gelüftet und repariert. Einige Arten, darunter die Wegameise, betreiben Viehzucht, indem sie «Milchkühe» halten. In der Regel handelt es sich um Wurzel- oder Blattläuse, deren Ausscheidungen - als Honigtau bekannt - als Nahrung dienen. Darüber

hinaus werden für die Nutztiere Pilzgärten und Weiden kultiviert, ja sogar deren Brut wird im Winter in den schützenden Ameisenhügel verlegt und im Frühjahr wieder entlassen. Ameisen haben alles unter Kontrolle, vorwiegend wortlos - dafür sorgen Duftstoffe, sogenannte Pheromone.

*Astrid Hauzenberger (45) aus Uster ist mit der Kamera in der Oberländer Natur unterwegs. [www.hauziweb.ch.vu](http://www.hauziweb.ch.vu)*